



Handlungskonzept Sozialer Zusammenhalt Salzgitter – Steterburg: Ergänzung: Klimaschutz und Klimaanpassung



- > STADTPLANUNG
- > STADTFORSCHUNG
- > PROJEKTENTWICKLUNG
- > BERATUNG

PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

 **Salzgitter**
KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN

Dezember 2020

Inhalt

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | ANLASS..... | 4 |
| 2 | KLIMASCHUTZ- UND KLIMAAANPASSUNG | 4 |
| 2.1 | Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel als eine wichtige Stadtentwicklungsaufgabe | 4 |
| 2.3 | Klimaschutz und Klimaanpassung in der kommunalen Klimaschutzpolitik der Stadt Salzgitter | 5 |
| 2.4 | Klimaschutz- und Klimaanpassung im Programm Sozialer Zusammenhalt Salzgitter Steterburg | 5 |
| 3 | MAßNAHMENSTECKBRIEFE | 7 |
| 3.1 | Handlungsfeld Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung | 9 |
| 3.2 | Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum..... | 14 |
| 3.3 | Handlungsfeld Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur | 22 |
| 3.4 | Handlungsfeld Schule und Bildung..... | 23 |
| 3.5 | Handlungsfeld Zusammenleben im Quartier und bürgerschaftliches Engagement | 25 |
| 3.6 | Handlungsfeld Quartiersmanagement | 28 |
| 3.7 | Handlungsfeld Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit | 29 |
| 3.8 | Weitere klimarelevante Maßnahmen | 30 |

Eine Vorbemerkung zum Sprachgebrauch:

Die deutsche Sprache bietet keine flüssigen Begriffe, die weiblichen, männlichen und diversen Akteuren gleichermaßen gerecht werden. Entweder wird der Text langatmig oder die Lesbarkeit leidet darunter. Um die ohnehin vielschichtige Materie nicht noch unnötig zu belasten, passt sich dieses Konzept dem gängigen Sprachgebrauch an. In dieser Arbeit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Handlungskonzept Sozialer Zusammenhalt Salzgitter Steterburg: Ergänzung: Klimaschutz und Klimaanpassung



Stadt Salzgitter
Referat Stadtumbau und Soziale Stadt
Joachim-Campe-Str. 6-8
38226 Salzgitter

Bearbeitung:



> STADTPLANUNG
> STADTFORSCHUNG
> PROJEKTENTWICKLUNG
> BERATUNG

PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

Huckarder Straße 8-12, 44147 Dortmund
Tel. 0231 9732073
Fax 0231 9732074

info@stadtbuero.com

www.stadtbuero.com

Quellen der Abbildungen und Fotos in der Ergänzung: Stadt Salzgitter und Planungsgruppe Stadtbüro

Dezember 2020

1 Anlass

Der Stadtteil Salzgitter Steterburg wird seit 2015 über das Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ (vormals bis 2019 „Soziale Stadt“) gefördert. Handlungsgrundlage war das „Gebietsbezogene städtebauliche Entwicklungskonzept für den Bereich Salzgitter – Steterburg“ (2015). Im Jahr 2018 wurde dieses Konzept mit der „Anpassung des Integrierten Handlungskonzepts Soziale Stadt Steterburg 2019 –2021“ ergänzt und aktualisiert. Es bildet die Grundlage für die Fortführung des Programms und die Umsetzung weiterer Maßnahmen in den Jahren 2019 bis 2021.

Im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt Salzgitter Steterburg werden Maßnahmen zur Anpassung an demografische und wirtschaftsstrukturelle Veränderungen sowie zu Klimaschutz und Klimaanpassung in einem integrierten Ansatz vereint. Dieses Papier ergänzt die „Anpassung des Integrierten Handlungskonzepts Soziale Stadt Steterburg 2019 – 2021“. Dargestellt wird die Verankerung des Themas Klimaschutz und Klimaanpassung in der Handlungsstrategie und im Maßnahmenplan des Handlungskonzepts.

2 Klimaschutz- und Klimaanpassung

2.1 Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel als eine wichtige Stadtentwicklungsaufgabe

Aktuelle gesellschaftliche, aber auch globale Entwicklungen stellen Kommunen vor neue Herausforderungen. Bund und Länder haben dies in der Präambel der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2020 explizit formuliert:

„Die Kommunen stehen aufgrund des demografischen Wandels und veränderter Nutzungsbedingungen und -interessen vor großen Anpassungsbedarfen und städtebaulichen Transformationsprozessen. Dies gilt insbesondere für den Erhalt von lebendigen und identitätsstiftenden Stadt- und Ortskernen, Maßnahmen für den Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel sowie das Schaffen von Wohnraum sowie bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Infrastrukturen.“

Maßnahmen für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel werden in diesem Zusammenhang explizit mit hervorgehoben. Mit der Städtebauförderung als „Leitprogramm für eine zukunftsfähige, nachhaltige und moderne Entwicklung der Städte und Gemeinden in Deutschland“ wollen Bund und Länder die Kommunen bei der Bewältigung der Anpassungsbedarfe und städtebaulichen Transformationsprozesse unterstützen.

2.3 Klimaschutz und Klimaanpassung in der kommunalen Klimaschutzpolitik der Stadt Salzgitter

Das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Salzgitter ist die strategische Grundlage der städtischen Klimaschutzpolitik. Das Konzept aus dem Jahr 2014 erfasst übergreifend die Sektoren private Haushalte, Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen, Verkehr, kommunale Liegenschaften, Straßenbeleuchtung sowie Abwasser und Abfall. Dafür wurde eine fortschreibbare Energie- und CO₂-Bilanz erstellt und Potenziale für Energieeinsparung sowie Produktion erneuerbarer Energien aufgezeigt. Der Handlungsplan mit konkreten Klimaschutzmaßnahmen wird durch die vier Leitbilder

- Energieeffizienter Industrie- und Wirtschaftsstandort
- Klimafreundliche Mobilität für Alle
- Klimabewusstes Leben in Salzgitter
- Klimaschützende Bildung und Beteiligung

strukturiert. Als beispielhafte Maßnahmen können hier der Solar-Dach-Atlas, die Stärkung der Elektromobilität sowie das Pilotprojekt „E-Mobilität und Gebäudemanagement“ aufgeführt werden.

Das Klimaschutzteilkonzept „Anpassungen an den Klimawandel“ befindet sich gerade in Erarbeitung und wird voraussichtlich im Jahr 2021 fertiggestellt. Ziel des Teilkonzepts ist es, heutige und zu erwartende Auswirkungen des Klimawandels für Salzgitter konkret zu benennen und eine langfristige Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel zu entwickeln. Das Konzept wird als Leitfaden für zukünftige Aktivitäten dienen, um die Beeinträchtigungen und Schäden durch den Klimawandel so gering wie möglich zu halten.

2.4 Klimaschutz- und Klimaanpassung im Programm Sozialer Zusammenhalt Salzgitter Steterburg

Im Papier „Anpassung des Integrierten Handlungskonzepts Soziale Stadt Steterburg 2019 – 2021“ wurde das Querschnittsziel Klimaschutz und Klimaanpassung nicht explizit aufgeführt. In Ergänzung zu dem übergeordneten Leitbild, sowie den handlungsfeldbezogenen Entwicklungszielen wird das Querschnittsziel Klimaschutz und Klimaanpassung nachfolgend zu den einzelnen Projekten ergänzend dargestellt.

Klimaschutz und Klimaanpassung sind als Querschnittsziele in der Zielstruktur des Programms Sozialer Zusammenhalt Salzgitter Steterburg integriert. Querschnittsziele sind im Unterschied zu handlungsfeldbezogenen Entwicklungszielen übergreifende Ziele, die keinem Handlungsfeld explizit zugeordnet werden können. Die Zielaussagen sind aber in allen Maßnahmen im Rahmen der Programmumsetzung mitzudenken und zu berücksichtigen.

Abbildung: Zielstruktur des Programms Sozialer Zusammenhalt Salzgitter Steterburg

| | | | |
|--|---|---|--|
| Übergeordnetes Leitbild | | Familien- und generationenorientierte Gartenstadt als Wohnstandort im Grünen | |
| Übergeordnete Entwicklungsziele | | • Einzelziele | Querschnittsziel Klimaschutz und Klimaanpassung |
| Handlungsfeldbezogene Entwicklungsziele | Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung | • Einzelziele | |
| | Wohnumfeld und öffentlicher Raum | • Einzelziele | |
| | Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur | • Einzelziele | |
| | Schule und Bildung | • Einzelziele | |
| | Zusammenleben im Quartier und bürgerschaftli- ches Engagement | • Einzelziele | |
| | Quartiersmanagement | • Einzelziele | |
| | Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit | • Einzelziele | |

Quelle: Eigene Darstellung PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

Die Zielvorgaben für das Querschnittsziel Klimaschutz und Klimaanpassung lauten konkret:

Querschnittsziel Klimaschutz und Klimaanpassung

- Investive sowie nicht-investive Maßnahmen werden unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Klimaschutzes und der Klimaanpassung sowie im Hinblick auf ökologische Nachhaltigkeit realisiert.

3 Maßnahmensteckbriefe

Im Folgenden werden die Maßnahmen aus der „Anpassung des Integrierten Handlungskonzepts Soziale Stadt Steterburg 2019 –2021“, die eine Relevanz für Klimaschutz und Klimaanpassung haben, mit ergänzten Projektsteckbriefen dargestellt (fett markiert)¹.

A *Handlungsfeld Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung*

- A1 Ordnungsbau
- A2 Ordnungsmaßnahmen, Rückbau, Vorbereitung
- A3 Konzepte Flächenentwicklung**
- A4 Wohnungswirtschaftliche Standortkonzepte -**
- A5 Modernisierung und Instandsetzung**

B *Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum*

- B1 Freiraumgestaltung Grundschule Steterburg**
- B2 Attraktivierung Spielplatz und Freifläche Unter den Eichen**
- B3 Steterburger Begegnungsorte schaffen
- B4 Gestaltung Vorplatz St. Bernward**
- B5 Rahmenplanung Grün & Rahmenplanung Barrierefreiheit**
- B6 Städtebauliche Studie ‚Neue Mitte Steterburg‘**
- B7 Attraktivierung Zugänge Hagenholz**
- B8 Entwicklung der Danziger Straße zu einer Allee und Inszenierung der Quartierseingänge Pappeldamm, Ahornstraße, Breslauer Straße**
- B9 Aufwertung, Begrünung und Verkehrsberuhigung Pappeldamm**
- B10 Straßensanierung Klosterweg**

C *Handlungsfeld Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur*

- C1 Bedarfsanalyse „Gemeinbedarfseinrichtung“
- C2 Soziales Stadtteilzentrum Steterburg**

D *Handlungsfeld Schule und Bildung*

- D1 Qualifizierungsprojekte**
- D2 Stadtteilmütter
- D3 Jugend Stärken im Quartier – JuStiQ**

¹ Genauere Informationen zu dem spezifischen Beitrag der Maßnahmen zu Klimaschutz bzw. -anpassung werden in der Zeile „Klimaaspekte“ aufgeführt. Die Beiträge der Maßnahme werden dabei in Kurzform benannt. In welchem Umfang genau Maßnahmen dazu beitragen, kann erst beschrieben werden, wenn die Maßnahmen in der Umsetzungsphase projektiert werden.

E Handlungsfeld Zusammenleben im Quartier und bürgerschaftliches Engagement

- E1 Realisierung von Nachbarschaftsgärten**
- E2 Einrichtung eines Verfügungsfonds**
- E3 Einrichtung eines Sanierungsbeirates
- E4 Integration und Zusammenleben im Quartier**

F Handlungsfeld Quartiersmanagement

- F1 Quartiersmanagement**

G Handlungsfeld Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit

- G1 Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit**

Weitere klimarelevante Maßnahmen

- "Grüne Mitte" Neugestaltung Markt und Umgebung**
- Ergänzende Begrünung der Straßenräume**

3.1 Handlungsfeld Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung

| | |
|----------------------------|---|
| Maßnahme A1: | Ordnungsmaßnahme Brotweg |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung |
| Ziele: | Durch den Rückbau des Gebäudes im Kontext einer Ordnungsmaßnahme wird das Ziel erreicht eine sog. ‚Schrottimmoblie‘, die negative Auswirkung auf das Umfeld hat, zurückzubauen. |
| Beschreibung: | Das Gebäude am Brotweg wurde Anfang der 1970er Jahre gebaut. Es hatte verschiedene Nutzungen, zuletzt wurde das Gebäude als Flüchtlingsunterkunft genutzt. Da das Gebäude zunehmend baufällig wurde, ist die Nutzung des Gebäudes vor ein paar Jahren eingestellt worden. Das Gebäude soll entsprechend den Zielen der vorbereitenden Untersuchungen rückgebaut werden. |
| Klimaaspekt(e) | Klimagerechte Flächenentwicklung, Klimagerechte Errichtung von Neubauten, Nutzung möglichst klimaschonender Baustoffe, energieeffizienter Neubau, möglichst Erhöhung des Entsiegelungsgrades |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter |
| Kosten: | ca. 250.000 € |
| Finanzierung: | Städtebauförderung und ggf. weitere Mittel |
| Umsetzungszeitraum: | 18/19/20 |



| | |
|----------------------------|--|
| Maßnahme A2: | Ordnungsmaßnahmen, Rückbau, Vorbereitung |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung |
| Ziele: | Durch strategischen Gebäuderückbau können städtebauliche Ziele der Siedlungsentwicklung wie neue Wohnformen, Barrierefreiheit, attraktive Grundrisse etc. erreicht werden |
| Beschreibung: | In der Siedlung Steterburg sind nahezu alle Gebäude voll vermietet. Jedoch ist es, um strategische Ziele der Siedlungsentwicklung zu erreichen, vorstellbar, dass Gebäude zurückgebaut werden, um Möglichkeiten der Siedlungsentwicklung an strategisch wichtiger Stelle zu ermöglichen. |
| Klimaaspekt(e) | Klimagerechte Flächenentwicklung, Klimagerechte Errichtung von Neubauten, Nutzung möglichst klimaschonender Baustoffe, energieeffizienter Neubau, möglichst Erhöhung des Entsiegelungsgrades |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter, private Eigentümer |
| Kosten: | ca. 250.000 € |
| Finanzierung: | Städtebauförderung und ggf. private Eigentümer |
| Umsetzungszeitraum: | 19/20/21 |



| | |
|---|--|
| Maßnahme A3: | Konzepte Flächenentwicklung |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung |
| Ziele: | Ziel ist es, die nicht- bzw. mindergenutzten Flächen in der Siedlung nachhaltig und für die Siedlungsentwicklung Steterburgs positiv zu entwickeln. Hierbei wird das Konzept Flächenentwicklung eine wichtige Rolle für die Grundlagenermittlung und für mögliche Planungen spielen, um ein tragbares Nutzungskonzept zu entwickeln. |
| Beschreibung: | In Steterburg liegen mehrere Flächen bzw. Grundstücke brach, sie sind aktuell nicht genutzt oder mit Gebäuden bebaut, die keine Nutzung mehr haben. Die Nutzung und Inwertsetzung dieser Flächen wird der Siedlungsentwicklung Steterburg einen wichtigen Impuls geben. |
|  | |
| Klimaaspekt(e): | Klimagerechte Flächenentwicklung, Klimagerechte Errichtung von Neubauten, Nutzung möglichst klimaschonender Baustoffe, möglichst Erhöhung des Entsiegelungsgrades |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter, private Eigentümer |
| Kosten: | ca. 30.000 € |
| Finanzierung: | Städtebauförderung und ggf. private Eigentümer |
| Umsetzungszeitraum: | 2019/2020 |

Maßnahme A4: Wohnungswirtschaftliche Standortkonzepte - Modernisierung und Instandsetzung

Handlungsfeld: Handlungsfeld Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung

Ziele: Nachhaltige Zusammenarbeit und Entwicklung gleicher Zielsetzungen für die Siedlungsentwicklung Steterburgs seitens der Wohnungsunternehmen und der Stadt Salzgitter durch die Erarbeitung eines wohnungswirtschaftlichen Standortkonzeptes.

Beschreibung: Durch ein wohnungswirtschaftliches Standortkonzept werden die Möglichkeiten und Schritte der Siedlungserneuerung bezogen auf den privaten Gebäudebestand des Großeigentümers entwickelt. Das Standortkonzept gibt Antworten auf die Entwicklungsbereiche, priorisiert und nennt Kosten.



Das Standortkonzept dient dabei als gemeinsamer Fahrplan der städtebaulichen Erneuerung und Förderung der privaten Gebäude aber auch des Wohnumfeldes. Es gibt somit sowohl dem privaten Eigentümer als auch der öffentlichen Hand ‚Sicherheit‘ über die Sanierungsschritte, -ziele, und -förderung.

Klimaaspekt(e): Insbesondere Berücksichtigung des Aspekts energie- und umwelteffiziente Sanierung bei den Konzeptentwicklungen

Beteiligte: Stadt Salzgitter und Wohnungsunternehmen

Kosten: ca. 8.000 € Förderanteil

Finanzierung: Städtebauförderung und privat

Umsetzungszeitraum: 2019/2020/2021

Maßnahme A5

*Zudem im städtebaulichen
Entwicklungskonzept
Steterburg 2015 benannt*

Modernisierung und Instandsetzung

Handlungsfeld:

Handlungsfeld Wohnungsmarkt und bauliche Entwicklung

Ziele:

Die Modernisierung und Instandsetzung der privaten Wohngebäude ist neben der Erneuerung des öffentlichen Raumes und der sozialen Infrastruktur prioritäres Ziel der Stadterneuerung in Steterburg. Dabei soll als Ziel sowohl die städtebauliche Erneuerung der Gartenstadtsiedlung Steterburg erreicht werden, als auch die Attraktivierung und Nutzbarmachung des privaten Freiraumes.

Beschreibung:



Der Gebäudebestand in Steterburg ist in die Jahre gekommen. Die Gebäude weisen an vielen Stellen einen Sanierungsbedarf auf. Dabei geht es zum einen um die Gebäudehülle, zum zweiten um den inneren Bereich der Gebäude und zum dritten um das Wohnumfeld. Gerade die Aufwertung des städtebaulichen Erscheinungsbildes und die Attraktivierung des Wohnumfeldes kann durch das Engagement privater Eigentümer und die Hinzunahme der Städtebauförderung positiv beeinflusst werden. Aber auch die Anpassung der Wohnungen sowohl technisch wie auch vom Zuschnitt her gehören zu einem nachhaltigen Gesamtpaket der Gebäudesanierung.

Klimaaspekt(e):

Energie-/Umwelteffiziente Sanierung durch z.B.: Dachbegrünung, Erhalt und klima- sowie ökologie-gerechte Qualifizierung des Wohnumfelds, Vermeidung von Bodenversiegelungen

Beteiligte:

Private Eigentümer und Stadt Salzgitter

Kosten:

ca. 600.000 € Förderanteil

Finanzierung:

Städtebauförderung und privat

Umsetzungszeitraum: 2019/2020/2021

3.2 Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum

| | |
|----------------------------|---|
| Maßnahme B1: | Freiraumgestaltung Grundschule Steterburg |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum |
| Ziele: | Die Grundschule Steterburg ist <i>der</i> Lernort für Kinder in Steterburg. ‚Alle Kinder‘ der Altersgruppe 6-11 Jahre gehen in diese Schule. Damit ist der Ort bekannt und vertraut für die Kinder. Die Schule hat ein großes Grundstück mit unterschiedlichen Flächen, die unterschiedliche Funktionen übernehmen. Vor allem der frei zugängliche Vorplatz der Schule birgt große Potentiale, um ihn als Ort für Kinder noch viel stärker zu entwickeln und somit die Grundschule stärker mit der Siedlung zu verbinden. |
| Beschreibung: | <p>Der Vorplatz der Grundschule Steterburg weist wenige Qualitäten auf. Darüber hinaus befinden sich derzeit die Müllsammelstelle der Grundschule auf diesem Vorplatz. Der einzige barrierefreie Zugang führt über den Vorplatz um das Hauptgebäude herum und durch einen Hintereingang mit einer Rampe hinein. Der architektonische Haupteingang des Gebäudes ist zum Schulvorplatz ausgerichtet, wird aber nicht als solcher genutzt und ist nicht barrierefrei zugänglich.</p> <p>Im Einzelnen sollen auf dem Schulvorplatz der Grundschule Steterburg vielfältige Maßnahmen umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wegebeziehung/Verknüpfung zum Hagenholz• Barrierefreier Zugang und Spielmöglichkeiten• Sitz- und Spielgelegenheiten attraktivieren• Öffnung des Vorplatzes zum Quartier• Verbesserung der Verkehrssicherheit• Neu Platzierung der Müllsammelstelle• Aufwertung, Ausweitung der Sichtbeziehung und Einsichtigkeit. |
| Klimaaspekt(e) | Vernetzung von Grün- und Freiräumen, Förderung klimafreundlicher Mobilität, Erhöhung des Entsiegelungsgrades, kleinklimatische Verbesserung im direkten Wohnumfeld |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter, Grundschule Steterburg |
| Kosten: | ca. 500.000 € |
| Finanzierung: | Städtebauförderung |
| Umsetzungszeitraum: | 19/20 |



| | |
|------------------------|--|
| Maßnahme B2: | Attraktivierung Spielplatz und Freifläche Unter den Eichen |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum |
| Ziele: | Der Spielplatz und die Freifläche Unter den Eichen soll attraktiviert und aufgewertet werden. Ziele dabei sind ein verbessertes Angebot zum Spielen und Bewegen, die Verknüpfung zum Freiraum sowie die Einbeziehung der gesamten Fläche in die Planung. |
| Beschreibung: | <p>Dieser Bereich besitzt mit der wenig befahrenen angrenzenden Straße und den Fuß- und Radfahrwegen am und im Hagenholz Potential für eine familien- und kindgerechte Aufenthaltsqualität. Hierzu zählen beispielsweise die Verbindung nach Thiede, welche durch einen Fuß- und Radfahrweg gewährleistet wird. Das angrenzende Hagenholz und der Baumbestand an der Spielfläche schaffen eine angenehme Atmosphäre. Räumlich interessant ist die langgezogene dreieckige Form des öffentlichen Raumes. Raumprägend ist die nördliche große Sandspielfläche mit älteren Spielgeräten.</p> <p>Eine Aufwertung und ggf. Neuorientierung der Fläche kann durch eine Neugestaltung zur Anpassung an die aktuellen Nutzungsbedarfe und durch eine Aufweitung der Zugänge entstehen.</p> <p>Im Einzelnen sollen auf der Spielfläche Unter den Eichen vielfältige Maßnahmen umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Barrierefreie öffentliche Freizeit-, Aufenthalts- + Spielfläche• Neugestaltung Spiel- und Aufenthaltsfläche• Verbesserung der Anbindung des öffentlichen Spielplatzes Unter den Eichen an das direkt angrenzende Hagenholz als fußläufige Verbindung nach Thiede durch die Schaffung von Sichtbeziehungen und eine verbesserte Beschilderung• Verbesserung der Fuß- und Radwegesituation im Spielplatzbereich durch die Schaffung von attraktiven Eingangssituationen und Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern. |
| Klimaaspekt(e): | Erhalt und klima- sowie ökologie-gerechte Qualifizierung von Freiflächen, Förderung klimafreundlicher Mobilität; Vernetzung von Grün- und Freiflächen, Erhöhung des Entsiegelungsgrades, kleinklimatische Verbesserung im direkten Wohnumfeld |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter |
| Kosten: | ca. 250.000 € |



Finanzierung: Städtebauförderung

Umsetzungszeitraum: 2019/2020

Maßnahme B4: Gestaltung Vorplatz St. Bernward

Handlungsfeld: Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Ziele: Durch die Realisierung eines Platzes in diesem Bereich werden mehrere Ziele verfolgt. Zum einen die städtebauliche Attraktivierung und Verkehrsberuhigung. Zudem markiert dieser Bereich als Scharnier nach Thiede den Übergang der Siedlung Steterburg nach Thiede. Ergänzend ist eine Zusammenführung der Bereiche Kirche, Gemeindehaus und Familienzentrum/Kita zu erzielen.

Beschreibung: Der Vorplatz St. Bernward übernimmt aufgrund seiner Architektur und Größe ebenfalls eine wichtige Rolle für Steterburg und zusammen mit dem gegenüberliegenden Familienzentrum/Kita ist dieser Bereich schon jetzt ein Ort der sozialen Begegnung. Durch die Sanierung der direkt angrenzenden Gerhart-Hauptmann-Straße ergibt sich die Möglichkeit neben einer sanierten Straße auch einen ergänzenden Platz als Vorplatz St. Bernward zu schaffen. Zudem könnte der Bereich durch die Trassenführung des Regio-Radweges eine übergeordnete Bedeutung bekommen.



Klimaaspekt(e): Vernetzung von Grün- und Freiräumen, Förderung klimafreundlicher Mobilität, Erhöhung des Entsiegelungsgrades, kleinklimatische Verbesserung im direkten Wohnumfeld

Beteiligte: Stadt Salzgitter

Kosten: ca. 540.000 € (ca. 160.000 € Verkehrs-, 380.000 € Platzflächen)

Finanzierung: Städtebauförderung, ggf. private Eigentümer

Umsetzungszeitraum: 2021 ff.

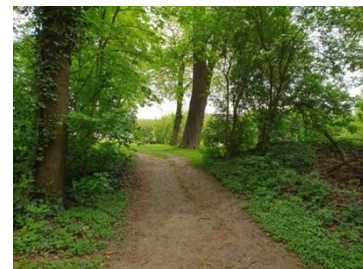
| | |
|----------------------------|---|
| Maßnahme B5: | Rahmenplanung Grün & Rahmenplanung Barrierefreiheit |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum |
| Ziele: | Mit der Rahmenplanung Grün wird das Ziel verfolgt, die separierten und in unterschiedlichen Eigentumsverhältnissen befindlichen Freiraumbereiche planerisch zu einem Grünkonzept zusammenzufassen, in dem sich neue und sanierte Freiraumbereiche einbinden. Der barrierefreie Aus- und Umbau des öffentlichen Raumes ist ebenfalls Ziel der Stadteilerneuerung und soll Bestandteil der Sanierungsmaßnahmen v.a. der Erschließungsanlagen sein. |
| Beschreibung: | Durch die Rahmenplanung(en) Grün und Barrierefreiheit wird zu Beginn der Stadteilerneuerung Steterburg die planerische Grundlage für das Handeln in den beiden Bereichen gelegt. Die Planungen werden partizipatorisch erstellt. Steterburg ist als Gartenstadt eine ‚grüne‘ Siedlung, zudem grenzt sie in Teilen (Hagenholz) an den umgebenden Freiraum. Das Grün ist jedoch in öffentliches und privates Grün unterteilt. Zudem ist Steterburg von diversen Straßen und Kreuzungen durchzogen. Hier ist es wichtig, die bestehenden Freiraumbereiche aber auch die neu zu schaffenden bzw. durch die Stadterneuerung zu sanierenden Bereiche in einem Grünkonzept zusammenzufassen. Der barrierefreie Aus- und Umbau des öffentlichen Raumes v.a. der Erschließung wie Straßen, Wege und Plätze ist wichtiger Bestandteil der tiefbaulichen und freiraumbezogenen Projekte und steht in Beziehung zueinander. |
| Klimaaspekt(e): | Vernetzung von Grün- und Freiräumen, Förderung klimafreundlicher Mobilität, ggf. Erhöhung des Entsiegelungsgrades |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter, ggf. private Eigentümer, Bewohner, Akteure |
| Kosten: | ca. 25.000 € |
| Finanzierung: | Städtebauförderung |
| Umsetzungszeitraum: | 2019/2020 |



| | |
|----------------------------|---|
| Maßnahme B6: | Städtebauliche Studie ‚Neue Mitte Steterburg‘ |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum |
| Ziele: | Es soll untersucht werden, wie die Siedlungsmitte Steterburgs - Marktplatz plus angrenzende Flächen - gestärkt werden kann, damit diese ‚Neue Mitte Steterburg‘ der Siedlungsentwicklung einen nachhaltigen Impuls geben kann. |
| Beschreibung: | <p>Der Marktplatz Steterburg mit seiner umgebenden Bebauung bildet den Mittelpunkt der Siedlung. Jedoch reicht es in der aktuellen Situation nicht aus ‚nur‘ den Marktplatz zu erneuern, ohne dies in einem Gesamtkonzept zu betrachten und ggf. umzusetzen.</p> <p>Die umgebende Bebauung, aber auch die den Marktplatz erschließende Straße, haben Einfluss auf die Zukunftsfähigkeit dieses Bereichs. Diese Wechselbeziehungen zwischen Platz, Bebauung, Erschließung und möglichen Nutzungen, sollen in der städtebaulichen Studie ‚Neue Mitte Steterburg‘ untersucht werden.</p> |
| Klimaaspekt(e) | Vernetzung von Grün- und Freiräumen, Förderung klimafreundlicher Mobilität, Erhöhung des Entsiegelungsgrades, kleinklimatische Verbesserung im direkten Wohnumfeld |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter, ggf. private Eigentümer |
| Kosten: | ca. 25.000 € |
| Finanzierung: | Städtebauförderung |
| Umsetzungszeitraum: | 19/20 |



| | |
|----------------------------|---|
| Maßnahme B7: | Attraktivierung Zugänge Hagenholz |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum |
| Ziele: | Die bessere Anbindung, Verknüpfung und Zugänglichkeit zum benachbarten Freiraum Hagenholz soll erreicht werden, um die Freiraumqualität der Siedlung zu erhöhen, einen besseren Freizeitwert zu erreichen, aber auch um attraktive Wegeverbindungen nach Thiede zu gestalten. |
| Beschreibung: | <p>Das Hagenholz stellt einen östlich an das Sanierungsgebiet angrenzenden attraktiven Grünraum dar. Neben anderen Grün- und Landschaftsräumen sorgt insbesondere das Hagenholz für eine große Lagequalität des Sanierungsgebietes. Die Landschaftsschutzgebiete Hagenholz und Beddinger Holz sind aus dem Quartier heraus direkt fußläufig zu erreichen. Darüber hinaus dient das Hagenholz als fußläufiges, begrüntes Verbindungsglied von der Siedlung Steterburg mit dem deutlich größeren, südöstlich gelegenen Teil des Stadtteils Thiede. Das Hagenholz zeichnet sich durch ein großes Wegenetz aus befestigten Wegen und Trampelpfaden aus. Sowohl Jogger und Spaziergänger als auch Fahrradfahrer und spielende Kinder nutzen das Hagenholz intensiv. Insbesondere die in Steterburg lebenden Schüler der Haupt- und Realschule Thiede nutzen das Hagenholz hochfrequentiert als Schulweg.</p> <p>Die Zugänge in das Hagenholz sind allerdings problematisch, da es an klaren Strukturen an den Zugängen fehlt. Besuchern dieses Bereiches fällt es schwer, ohne Weiteres zu erkennen, welche Bereiche für die Öffentlichkeit nutzbar sind und welche Wege offizielle Verbindungsrouen nach Thiede sind. Zur Attraktivierung der Zugänge ist die Betonung der öffentlichen Fläche als Übergangsort vom Spielplatz sowie aus dem Straßenraum in das Hagenholz notwendig. Die Betonung und Aufweitung der Zugänge in das Hagenholz sorgt darüber hinaus für eine erhöhte Nutzerfrequenz und eine Steigerung des Sicherheitsempfinden aller Nutzer des Hagenholzes.</p> |
| Klimaaspekt(e) | Vernetzung von Grün- und Freiräumen, Förderung klimafreundlicher Mobilität |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter |
| Kosten: | ca. 50.000 € |
| Finanzierung: | Städtebauförderung, ggf. weitere Mittel |
| Umsetzungszeitraum: | 21/22 |



Ausblick und ergänzende Maßnahmen

| | |
|----------------------------|---|
| Maßnahme B8: | Entwicklung der Danziger Straße zu einer Allee und Inszenierung der Quartierseingänge Pappeldamm, Ahornstraße, Breslauer Straße |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum |
| Ziele: | Attraktivierung und erhöhte Verkehrssicherheit des öffentlichen Raumes. |
| Beschreibung: | Pflanzung und Attraktivierung der Grünstrukturen, Verkehrssicherheit v.a. für Fußgänger und Radfahrer durch Erstellung von Übergängen schaffen, Attraktivierung der Siedlungseingänge, Fortführung der Baumallee. |
| Klimaaspekt(e): | Klimagerechte Aufwertung von Straßenräumen, Vernetzung von Grün- und Freiräumen, Förderung klimafreundlicher Mobilität |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter |
| Kosten: | n.n. |
| Finanzierung: | Städtebauförderung, Tiefbauliche Mittel |
| Umsetzungszeitraum: | 2022 ff. |



Maßnahme B9: **Aufwertung, Begrünung und Verkehrsberuhigung Pappeldamm**

Handlungsfeld: Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Ziele: Städtebauliche Attraktivierung der ‚Haupterschließung‘ in die Siedlung Steterburg.

Beschreibung: Der Pappeldamm bildet die südliche Haupterschließung der Siedlung Steterburg, die Straße ist funktional auf den fließenden Verkehr ausgelegt. Im Kontext der Sozialen Stadt besteht die Möglichkeit einer städtebaulichen Attraktivierung des Bereiches.



Klimaaspekt(e): Klimagerechte Aufwertung von Straßenräumen, Vernetzung von Grün- und Freiräumen, Förderung klimafreundlicher Mobilität

Beteiligte: Stadt Salzgitter

Kosten: n.n.

Finanzierung: Städtebauförderung, Tiefbauliche Mittel

Umsetzungszeitraum: 2022 ff.

Handlungsfeld: **Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum**

Maßnahme: **B10 Straßensanierung Klosterweg**

Ziele: Sanierung der Straße Klosterweg

Beschreibung: Straßensanierung

Klimaaspekt(e) Klimagerechte Aufwertung von Straßenräumen, Vernetzung von Grün- und Freiräumen, Förderung klimafreundlicher Mobilität

Beteiligte: Stadt Salzgitter

Kosten: n.n.

Finanzierung: n.n.

Umsetzungszeitraum: 22 ff.



3.3 Handlungsfeld Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur

| | |
|----------------------------|---|
| Maßnahme C2: | Soziales Stadtteilzentrum Steterburg |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur |
| Ziele: | Errichtung bzw. Sanierung eines ‚Ortes‘, aus dem heraus nachhaltig sozio-kulturelle Arbeit für die Siedlung Steterburg geleistet wird. |
| Beschreibung: | <p>Aufbauend auf der Bedarfsanalyse soll in Steterburg ein ‚Ort‘ geschaffen werden, aus dem nachhaltig die sozio-kulturelle Arbeit für und mit den Bewohnern der Siedlung, zur Stabilisierung des Wohnstandortes Steterburg geleistet wird. Hierzu gibt es mehrere gute Beispiele aus anderen Salzgitteraner Stadterneuerungsgebieten, die als Best Practice Beispiel dienen können. Zudem besteht in Steterburg schon heute Engagement von Akteuren für ein derartiges Projekt, an das angeknüpft werden kann.</p> <p>Um die Bedarfe sowohl inhaltlich als auch räumlich zu kennen, damit diese in eine Planung fließen können, wird auf die Bedarfsanalyse aufgebaut.</p> |
| Klimaaspekt(e) | Energieeffizientes Gebäude, möglichst ressourcenschonende Bestandsnutzung, Möglichkeitsort der Umweltbildung und Umwelterziehung schaffen |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter, Akteure |
| Kosten: | ca. 900.000 € |
| Finanzierung: | Städtebauförderung |
| Umsetzungszeitraum: | 19/20/21 ff. |



3.4 Handlungsfeld Schule und Bildung

| | |
|----------------------------|--|
| Maßnahme D1: | Qualifizierungsprojekte |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Schule und Bildung |
| Ziele: | Ziel ist es, dass Personen, die auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind, über Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte für den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden und wichtige zusätzliche Aufgaben in der Siedlung übernehmen. |
| Beschreibung: | <p>Das Städtebauförderprogramm Soziale Stadt ist ein investives Programm. Zusätzlich sollen aber auch sozial-integrative Projekte realisiert werden. Dazu zählt auch die Initiierung von Qualifizierungsprojekten. Mögliche Projekte könnten z.B. die Verbesserung im Bereich Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit zum Ziel haben. Aufgaben dieser Personen könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none">• ‚Kümmerer‘ für ausgewählte Straßen und Plätze, Kontakte zu Nutzergruppen aufbauen mit dem Ziel, diese zu bewegen ihr Umfeld sauber zu halten• Vermittlung eines ‚Sicherheitsgefühls‘ durch regelmäßige Begehungen• Unterstützung von nachbarschaftlichen Aktionen mit dem Ziel der Stärkung des weiteren bürgerschaftlichen Engagements• Meldung zur Beseitigung von Müllablagerungen im Quartier <p>Alle diese Tätigkeiten haben das Ziel, den Standort attraktiver zu gestalten und schnell und flexibel auf Missstände zu reagieren.</p> |
| Klimaaspekt(e) | Erhöhung der Biodiversität, Anreize zu/Förderung von Verhaltensänderungen, Umweltbildung, Umwelterziehung |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter, JobCenter, Akteure |
| Kosten: | n.n. |
| Finanzierung: | Mittel der Arbeitsmarktförderung |
| Umsetzungszeitraum: | 19/20/21 |



| | |
|----------------------------|---|
| Maßnahme D3: | Jugend Stärken im Quartier - JuStiQ |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Schule und Bildung |
| Ziele: | Umsetzung der zweiten Förderphase in der Siedlung Steterburg, Akquirierung und Projektentwicklung neuer Mikroprojekte und Implementierung in das Gesamtprojekt. |
| Beschreibung: | <p>Die Angebote kommen insbesondere jungen Menschen zugute, denen eine Perspektive für die Zukunft fehlt und die durch andere Angebote besonders schwer zu erreichen sind. Damit sind z.B. schulverweigernde Jugendliche oder Abbrecher von Arbeitsmarktmaßnahmen sowie junge neu Zugewanderte mit besonderem Integrationsbedarf gemeint. „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ unterstützt sie bei der (Re-)Integration in Schule, Ausbildung, Arbeit und Gesellschaft. Ziel ist, die Teilnehmenden mit niedrigschwelligen Angeboten zu aktivieren und ihre Kompetenzen und Persönlichkeit zu stärken. Das Programm kombiniert verschiedene sozialpädagogische Angebote, die passgenau entsprechend der Bedarfslage der Zielgruppen in der Kommune ausgestaltet werden können:</p> <ul style="list-style-type: none">• Beratung und aufsuchende Jugendsozialarbeit• Mikroprojekte mit Mehrwert für die Siedlung. |
| Klimaaspekt(e): | Erhöhung der Biodiversität, Anreize zu/Förderung von Verhaltensänderungen, Umweltbildung, Umwelterziehung |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter, Akteure |
| Kosten: | n.n. |
| Finanzierung: | Mittel des Europäischen Sozialfonds |
| Umsetzungszeitraum: | 2019/2020/2021 |



3.5 Handlungsfeld Zusammenleben im Quartier und bürgerschaftliches Engagement

| | |
|----------------------------|--|
| Maßnahme E1: | Realisierung von Nachbarschaftsgärten |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Zusammenleben im Quartier und bürgerschaftliches Engagement |
| Ziele: | Nutzung von kleineren öffentlichen und/oder ggf. privaten Freiflächen als Nachbarschaftsgarten, im Sinne eines sozial-integrativen Projektes. Mit den Zielen der städtebaulichen und freiraumbezogenen Attraktivitätssteigerung, aber auch im Kontext der Sozialen Stadt, die Verbesserung des Zusammenlebens und der Integration durch gemeinschaftliche Nachbarschaftsprojekte. |
| Beschreibung: | <p>In Steterburg gibt es Freiflächen im privaten aber auch im öffentlichen Raum. Die Flächen bieten zum Teil große Potentiale, die wenig genutzt werden. Diese Potentiale sind nicht nur städtebaulicher Natur sondern können als ‚Nachbarschaftsgärten‘ auch eine sozial-integrative Funktion übernehmen.</p> <p>Dabei geht es nicht darum, Grabeland oder Schrebergärten zu schaffen, vielmehr soll in einem (ggf. durch einen sozialen Akteur moderierten Prozess) eine Fläche (ggf. auch mehrere kleinere Flächen) durch Bewohner der Siedlung als Nachbarschaftsgarten angelegt und unterhalten werden. Dabei geht es um ehrenamtliches Engagement und Zusammenhalt der Nachbarschaften. Jedoch bedarf es zur Nutzung der Fläche(n) begleitende Vorarbeiten wie Erschließung, Pflanzung, etc.</p> |
| Klimaaspekt(e): | Erhöhung der Biodiversität, Anreize zu/Förderung von Verhaltensänderungen, Umweltbildung, ggf. ökologische Aufwertung von brachgefallenen Flächen |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter, Akteure, ggf. private Grundstückseigentümer |
| Kosten: | ca. 60.000 € |
| Finanzierung: | Städtebauförderung, ggf. weitere Förderprogramme |
| Umsetzungszeitraum: | 2019/2020/2021 |

| | |
|----------------------------|--|
| Maßnahme E2: | Einrichtung eines Verfügungsfonds |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Zusammenleben im Quartier und bürgerschaftliches Engagement |
| Ziele: | Neben den Umgestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum, der Gebäude und Wohnumfeld ist auch die Aktivierung sowie die Förderung des Engagements der privaten Akteure Steterburgs mit dem Ziel, die Kooperation und Vernetzung im Stadtteil zu fördern, für eine positive Entwicklung von besonderer Bedeutung. |
| Beschreibung: | <p>Es sollen Projekte und Aktivitäten gefördert werden, die einen inhaltlichen Bezug zu Steterburg besitzen und von denen möglichst viele Bewohner profitieren. Rentierliche Maßnahmen sind grundsätzlich von der Förderung ausgeschlossen. Es erfolgt auch keine Regelfinanzierung bestehender Projekte sondern ausschließlich die Förderung neuer Ideen und Aktivitäten, die insbesondere folgenden Kriterien entsprechen und im Sinne der Städtebauförderungsrichtlinie förderfähig sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Förderung des Zusammenlebens und des bürgerschaftlichen Engagements• Förderung der Identifikation mit dem Stadtteil• Belebung der Stadtteilkultur• Stärkung des Images des Stadtteils• Förderung der Integration• Förderung der Vernetzung im Stadtteil. |
| Klimaaspekt(e): | Realisierung von privat getragenen Klima-/Nachhaltigkeitsprojekten, Anreize zu/Förderung von Verhaltensänderungen, Möglichkeit der Umweltbildung und Umwelterziehung schaffen |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter, Akteure, Bürger |
| Kosten: | ca. 30.000 € (10.000 € pro Jahr) |
| Finanzierung: | Städtebauförderung |
| Umsetzungszeitraum: | 2019/2020/2021 |



| | |
|----------------------------|--|
| Maßnahme E4: | Integration & Zusammenleben im Quartier |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Zusammenleben im Quartier und bürgerschaftliches Engagement |
| Ziele: | Die Verbesserung des Zusammenlebens der Bürger, sowie die gelungene Integration der Neubürger in das Gemeinwesen der Siedlung Steterburg sind die Projektziele. |
| Beschreibung: | <p>Die Verwaltung der Stadt Salzgitter ist mit Unterstützung der Politik und der hiesigen Akteure dabei, die Integration in ganz Salzgitter und v.a. vor Ort in den Quartieren und Siedlungen zu unterstützen und Schritt für Schritt umzusetzen. Die Soziale Stadt Steterburg geht diesen Weg mit und nutzt zum einen bestehende Strukturen, baut jedoch auch mit den Partnern vor Ort neue Strukturen auf. Dies geschieht durch Projektförderung durch Schaffung neuer passgenauer Strukturen und Vernetzungsarbeit im Gebiet.</p> <p>Neben einer kleinteiligen und täglichen Vernetzungs- und Projektarbeit in der Siedlung, sollen auch zusätzliche, die Soziale Stadt ergänzende Fördermittel akquiriert und operativ vor Ort umgesetzt werden.</p> |
| Klimaaspekt(e) | Anreize zu/Förderung von Verhaltensänderungen, Unterstützung und Vermittlung; Information und Umweltbildung |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter, JobCenter, Akteure |
| Kosten: | n.n. |
| Finanzierung: | Mittel des Europäischen Sozialfonds, Bundes- und Landesmittel |
| Umsetzungszeitraum: | 19/20/21 |



3.6 Handlungsfeld Quartiersmanagement

Maßnahme F1: Quartiersmanagement

Handlungsfeld: Handlungsfeld Quartiersmanagement

Ziele: Das Ziel des Quartiersmanagements ist die Vernetzung von Bürgern, Akteuren, Verwaltung und Politik. Zudem ist es erklärtes Ziel, die Projekte der Sozialen Stadt grundsätzlich mit Bürger- und Akteursbeteiligung vorzubereiten und umzusetzen.

Beschreibung:



Das Quartiersmanagement übernimmt vor Ort die Koordination, Beteiligung und Information zwischen der Stadt, der Politik, den Bürgern und den Akteuren im Stadtteil. Die Räume des Quartiersbüros befinden sich in zentraler Lage im Quartier. Sie dienen als Büro-, Arbeits- und Besprechungsräume.

Das Quartiersmanagement ist auch Anlauf- und Kontaktstelle für die Bewohnerschaft. Von hier werden Informations- und Kooperationsnetzwerke zwischen den einzelnen Akteuren geknüpft und in möglichst enger Zusammenarbeit einzelne Projekte der Quartierserneuerung entwickelt, beraten und begleitet. Eine der wichtigsten Aufgaben besteht darin, die vielen Menschen in Steterburg am gesamten Prozess zu beteiligen. Zudem unterstützt das Quartiersmanagement die Stadtverwaltung bei der Einwerbung weiterer Fördermittel.

Klimaaspekt(e): Beratung, Unterstützung und Vermittlung; Information und Umweltbildung

Beteiligte: Stadt Salzgitter

Kosten: ca. 600.000 € (ca. 200.000 € pro Jahr inkl. Büro- und Sachkosten)

Finanzierung: Städtebauförderung

Umsetzungszeitraum: 2019/2020/2021

3.7 Handlungsfeld Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit

| | |
|----------------------------|--|
| Maßnahme G1: | Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit |
| Ziele: | Die Verbesserung des Stadtteilimages von Steterburg ist ein wichtiger Projektbaustein im Kontext der Stadtteilerneuerung. Dabei ist es nicht nur Ziel, das Image als solches zu verbessern, sondern über gezielte Maßnahmen der Bürger- und Akteursaktivierung diese Personenkreise und Gruppen in die Erneuerung der Siedlung und damit die Verbesserung des Images zu integrieren. |
| Beschreibung: | <p>Die Siedlung Steterburg hat in der Gesamtstadt Salzgitter ein schlechtes Image. Gleichwohl ist die Identifikation der Steterburger mit ihrer Siedlung relativ ausgeprägt.</p> <p>Für eine positive Entwicklung des Quartiers ist es unerlässlich das negativ geprägte Bild zu korrigieren und auch bei der zugewanderten Bevölkerung ein höheres Maß an Identität zu stiften. Dieser Prozess kann einerseits durch konkrete bauliche und soziale Maßnahmen erreicht werden, andererseits ist er durch eine verbesserte Außen- und Selbstdarstellung beeinflussbar. Als Projekte in diesem Bereich sind u.a. geplant:</p> <ul style="list-style-type: none">• Stadtteilzeitung, Webauftritt, Öffentlichkeitsarbeit• Beteiligungsformate für Bürger und Akteure zu Einzelprojekten aber auch zur Gesamtentwicklung der Siedlung. |
| Klimaaspekt(e): | Information und Umweltbildung, Anreize zu/Förderung von Verhaltensänderungen |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter, Akteure |
| Kosten: | ca. 45.000 € (ca. 15.000 € pro Jahr) |
| Finanzierung: | Städtebauförderung |
| Umsetzungszeitraum: | 2019/2020/2021 |

3.8 Weitere klimarelevante Maßnahmen²

| | |
|----------------------------|--|
| Maßnahme: | "Grüne Mitte" Neugestaltung Markt und Umgebung |
| Handlungsfeld: | Öffentlicher Raum und Wohnumfeld |
| Ziele: | Der Marktplatz soll als „Grüne Mitte für alle“ umgestaltet werden. Der zentrale Platz der Siedlung soll für Fußgänger, Stadtteilstellen und Marktbetrieb reserviert und möglichst autofrei gehalten werden. Die Umgestaltung soll als Partizipationsprojekt mit der Bewohnerschaft erfolgen. |
| Beschreibung: | Die Neugestaltung des Platzes sollte als ökologische Platzanlage mit Spielplatz, Kommunikations- und Aufenthaltsmöglichkeiten erfolgen. Die vorhandenen Parkplätze sollten möglichst mehrheitlich in die unmittelbare Umgebung ausgelagert werden. Bei der Neugestaltung wird angestrebt, die Straße Lange Hecke mit dem grünen Platz zu verbinden. In dem Zuge sollen möglichst auch die Ränder der Grünen Mitte reaktiviert werden: ein möglicher Stadtteiltreff und Café beleben den Platz und sorgen gleichzeitig für soziale Kontrolle. Soziale Einrichtungen einzelner Träger, kleinere Geschäfte, o. ä. sollen das Angebot komplettieren. Insgesamt sollen Angebote für alle Generationen in der Grünen Mitte angesiedelt werden. |
| Klimaaspekt(e): | Klima- sowie ökologiegerechte Qualifizierung der Platzflächen, Förderung klimafreundlicher Mobilität durch Infrastruktur; Vernetzung von Grün- und Freiflächen der Siedlung und deren Umgebung, Erhöhung des Entsiegelungsgrades des Platzes als solches, Erreichung kleinklimatischer Verbesserung im direkten Umfeld durch die ökologischen Maßnahmen |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter, Akteure |
| Kosten: | 300.000 Euro |
| Finanzierung: | Städtebauförderung |
| Umsetzungszeitraum: | n.n |

² Aus dem Gebietsbezogenen städtebaulichen Entwicklungskonzept für den Bereich Salzgitter – Steterburg 2015

| | |
|----------------------------|---|
| Maßnahme: | Ergänzende Begrünung der Straßenräume |
| Handlungsfeld: | Handlungsfeld Öffentlicher Raum und Wohnumfeld |
| Ziele: | Die Straßenräume der Siedlung sollen entsprechend des Leitbildes GartenStadt+ als grüne baumbestandene Straßen erhalten und weiterentwickelt werden. Der Halböffentliche Raum der Vorbereiche der Wohnhäuser soll wieder vom öffentlichen Raum optisch getrennt werden. |
| Beschreibung: | Die Maßnahme beinhaltet die Aufwertung des Pappeldamms durch die Gestaltung zu einer mit den Parallelstraßen ähnlichen baumbestandenen Straße, ggf. auch die Entlastung des Pappeldammes von ortsinternem Durchgangsverkehr und einem daraus resultierenden ökologischen Rückbau. Die Aufwertung der Danziger Straße zu einer Allee mit besonders gestalteten Eingangssituationen (Tore) in das Innere der Siedlung dient zum einen der Adressbildung der Siedlung Steterburg. Zum anderen erhöht eine auch immissionsmildernde Gestaltung des Grünstreifens (z.B. mit Hecken, Bäume, Mauern) die Wohn- und Umweltqualität für die Bewohnerschaft. Die Aufwertung der Langen Hecke als bedeutsame Querachse der Siedlung ihrem Namen entsprechend mit Hecken, ergänzenden Straßenbäumen und Aufenthaltszonen mit Sitzbänken schafft eine auch für Fußgänger attraktive Verbindung zwischen der Grünen Mitte und der Schäferwiese. In die Maßnahme sollte auch der Weg zwischen Schäferwiese und Eisenhüttenstraße als wichtige Verbindung zu den Kleingärten und dem ehemaligen Sportgelände mit einbezogen werden. |
| Klimaaspekt(e): | Vernetzung von Grün- und Freiräumen sowohl innerhalb der Siedlung, als auch außerhalb, Förderung klimafreundlicher Mobilität, Erhöhung des Entsiegelungsgrades, kleinklimatische Verbesserung im direkten Wohnumfeld, Aufwertung des Wohnwerts durch klimagerechte Maßnahmen |
| Beteiligte: | Stadt Salzgitter, Akteure |
| Kosten: | 250.000 Euro |
| Finanzierung: | Städtebauförderung |
| Umsetzungszeitraum: | n.n |

